

Buchbesprechung

Low, Rosemary (2003): *Fabulous Feathers Remarkable Birds*

Obwohl Rosemary Low allen insbesondere als Papageienspezialistin bekannt ist, hat sie sich zeitlebens intensiv mit allen Vogelarten beschäftigt. Das Beobachten von Vögeln in freier Natur ist eine bevorzugte Tätigkeit von ihr. Dabei bereitet es ihr gleich viel Freude und Genugtuung eine bekannte Art intensiv zu beobachten wie eine Seltenheit. Von der grossen Liebe, Begeisterung und vom grossen Fachwissen zu der Vogelwelt allgemein zeugt das in englischer Sprache erschienene Buch „Fabulous Feathers Remarkable Birds“. Das Werk steht unter dem Motto „Ein Leben ohne Vögel wäre undenkbar“. Die Autorin führt den Leser in drei Teilen, die wiederum in verschiedene Kapitel unterteilt sind, in zahlreiche Winkel dieser Erde. Im ersten Teil werden die Vögel allgemein vorgestellt. Es wird beispielsweise auf die Federn eingegangen. Natürlich ist ein besonderes Kapitel den spektakulären Paradiesvögeln gewidmet. Bereits im zweiten Teil geht die Autorin dem

Problem der Bestandesrückgänge nach. Abschliessend widmet sie sich der Frage, was der Mensch für den Erhalt der Vogelwelt beitragen kann. Obwohl der Verlag das Buch leider nur sehr einfach gestaltete, lohnt sich die Anschaffung für den der englischen Sprache mächtigen doch sehr, denn der Text zieht einem sofort in Bann, wie wir es uns

von Rosemary Low gewohnt sind. Sie erzählt von ihren Erfahrungen in der Vogelhaltung, weist auf Beobachtungen in der wunderbaren Oase des Palmitos Parkes hin und nimmt den Leser mit auf ihre Reisen in alle Teile der Erde, wo sie Vögel beobachtete. Stark ist auch ihr Engagement für den Schutz der wild lebenden Bestände. Sehr

gut ist die persönliche Art und Weise, wie die Autorin schreibt. Sie doziert nicht irgendetwas sondern zieht den Leser sofort in die Geschehnisse mit hinein. Sie berichtet beispielsweise von jungen Pflanzen, die in ihrem Garten allesamt von Schnecken gefressen wurden. In früheren Jahren waren die Schnecken keine so schlimme Plage, denn die Singdrossel (*Turdus philomelos*) ernährte sich von Schnecken, insbesondere von Nacktschnecken, die sie in den Gärten suchte. Nicht Krähen und Elstern haben ihr zugesetzt, wie so oft fälschlicherweise vermutet, sondern ganz einfach die Veränderung in der Landwirtschaft, wo heute viel mehr Pestizide und Insektizide eingesetzt werden. Der Bestandesrückgang dieser Drossel wurde seit dem Jahre 1930 registriert. Es ist ein Vergnügen, Rosemary Lows Buch zu lesen und es vermehrt das Wissen über die Vogelwelt sehr.

Lars Lepperhoff



Low, Rosemary (2003): *Fabulous Feathers Remarkable Birds*, Blackie & Co Publishers Ltd., London, Paperback, 370 Seiten, zahlreiche farbige und s/w Illustrationen, £ 14.50 zuzüglich Versandkosten. Zu beziehen direkt bei der Autorin: Rosemary Low, P. O. Box 100, Mansfield, GB-Nottinghamshire NG20 9NZ, Grossbritannien, Fax: 0044 16 23 84 64 30